

Dachzeile: MOOS / Museum (2)

Titel: Gletschermühle: Juwel des Mooseums

Text: Moos (fm) – Im Rahmen der Bauarbeiten für das Bunker- Mooseum in Moos (siehe nebenstehenden Bericht) wurde im Außenbereich des zweigeschossigen Bunkers eine Gletschermühle (im Bild) gefunden, „ein Juwel“, wie Museumsleiter Johannes Haller sagt. In der Gletschermühle wurden mehrere Kohleschichten gefunden und fachmännisch abgetragen. Mittels der Radiokohlenstoffdatierung, die auch C14-Datierung genannt wird, wurde festgestellt, dass die älteste bzw. unterste Kohleschicht ungefähr 6400 Jahre alt ist. Laut Haller stammen diese Reste aus der Jungsteinzeit, etwa 4400 Jahre vor der Geburt Jesu Christi. Die Ergebnisse der sehr aufwändigen und kostspieligen Datierung seien erst vor kurzer Zeit bekannt geworden. „Die Gletschermühle ist natürlich viel, viel älter“, erklärt Haller. In der Umgebung der Gletschermühle seien mittelalterliche Keramikreste gefunden worden. „Dieser Ort wurde über Jahrtausende genutzt“, ist der Museumsleiter überzeugt.

Foto: „D“ / fm ●